AGENDA

DATENPUNKT Mobile Landeshauptstädte

Wie sich die Bewohner der Landeshauptstädte fortbewegen, unterscheidet sich regional stark. Die Mehrheit der Wiener, Innsbrucker, Bregenzer, Salzburger und Grazer bewältigt die Alltagswege autofrei. Vor allem in Wien sind Bim, Bus und U-Bahn beliebt. Die rund 1000 Fahrzeuge der Wiener Linien legen täglich fünf Erdumrundungen zurück. Nicht immer läuft alles nach Plan, das geben die Wiener Linien offener zu als andere Verkehrsbetriebe: Seit Oktober 2013 zählte man etwa 29.000 Störungen und Verspätungen – im Schnitt 24 pro Tag.

derStandard.at/Datenpunkt

WIE WEGE IN ÖSTERREICHS LANDESHAUPTSTÄDTEN ZURÜCKGELEGT WERDEN

		Å		
STADT	ÖFFIS	zu Fuss	FAHRRAD	AUTO
WIEN	39%	27%	7% =	27%
INNSBRUCK	22 %	31%	17%	30%
BREGENZ	15%	25%	20% —	40%
SALZBURG	15%	20%	20% —	45%
GRAZ	20 %	19%	15%	46%
LINZ	21%	22%	7% ■	50%
ST. PÖLTEN	17%	16%	11% =	56%
KLAGENFURT	6% ■	11%	17%	66%
EISENSTADT	2%	26%	2%	70%
ÖSTERREICH GESAMT	18,3%	17,4%	6,5%	57,1%

FAST DREI VON VIER WEGEN WERDEN IN WIEN ZU FUSS, MIT DEM RAD ODER DEN ÖFFIS ZURÜCKGELEGT

BEI EINEM DRITTEL DER FAHRTEN IN WIEN WIRD NUR DIE U-BAHN GENUTZT, HÄUFIG WIRD UMGESTIEGEN



DIE MEISTEN STÖRUNGEN TRETEN JEWEILS AUF BEI:

LINIE	ANZAHL DER STÖRUNGEN*	HÄUFIGSTE URSACHE
u6	~ 390	RETTUNGSEINSATZ
13A	~ 370	FALSCHPARKER
5	~ 1250	FALSCHPARKER

^{*} Daten von Oktober 2013 bis Mai 2016